

Presseinformation

Nieren schützen – Blutdruck messen

Anlässlich des Sonnwendlaufes der BKK-FTE in Ebern am 21. Juni 2007 präsentiert sich das Team des KfH-Nierenzentrums Bamberg von 14.00 bis 20.00 Uhr am Start- und Zielbereich in der Bahnhofstraße mit einem Infostand und bietet Interessierten Blutdruckmessungen sowie Informationen zur Prävention von Nierenerkrankungen an.

Unter dem Motto „Nieren schützen – Blutdruck messen“ erhalten die Besucher Informationen zu folgenden Themen:

- Prävention von Nierenerkrankungen – Wege und Möglichkeiten zur Vorbeugung von Nierenerkrankungen
- Bluthochdruck und Niere – Wie schadet Bluthochdruck den Nieren?
- Blutdruckmessung – Kennen Sie Ihre Werte?
- Behandlungsmöglichkeiten des chronischen Nierenversagens – Informationen zu den verschiedenen Dialyseverfahren und zur Nierentransplantation
- Organspende – Informationen über Organspende

Knapp 11.000 Menschen sind in Bayern wegen chronischen Nierenversagens auf die Hämo- oder Peritonealdialyse angewiesen – rund 70.000 Dialysepatienten leben insgesamt in Deutschland. „Nierenerkrankungen nehmen immer mehr zu. Am häufigsten führen Diabetes mellitus und Bluthochdruck zu einer eingeschränkten Nierenfunktion und allzu oft kommt es in der Folge zu einem endgültigen Nierenversagen. Nur die dauerhafte Dialysebehandlung oder die Nierentransplantation können dann das Leben der Betroffenen noch erhalten“, so PD Dr. med. Clemens Grupp, leitender Arzt des KfH-Nierenzentrums in Bamberg. „Gerade zu Beginn einer Nierenerkrankung lässt sich durch eine frühzeitige fachkompetente Diagnostik und Therapie der Krankheitsverlauf oft günstig beeinflussen“ ergänzt sein Kollege Dr. med. Michael Reißerweber. Die Früherkennung sei besonders deswegen wichtig, weil Nierenerkrankungen sich

schleichend entwickelten. Schmerzen oder eindeutige Beschwerden deuteten häufig schon auf ein spätes Stadium der Erkrankung hin.

In den umliegenden KfH-Nierenzentren Bamberg, Coburg, Haßfurt und Lichtenfels werden chronisch nierenkranke Patienten in allen Stadien ihrer Nierenerkrankung von qualifizierten Fachärzten beraten und behandelt. Wichtigstes Ziel ist es, das endgültige Nierenversagen zu verhindern oder soweit wie möglich hinauszuzögern. Darüber hinaus werden Patienten in allen Fragen einer Nierentransplantation beraten und auf diese vorbereitet. Patienten, die eine Spenderniere erhalten haben, erfahren eine umfassende medizinische Transplantationsnachsorge. Im Bereich der Dialyse können im KfH-Nierenzentrum alle Blutreinigungsverfahren durchgeführt werden – die verschiedenen Formen der Hämodialyse und der Hämofiltration ebenso wie die Bauchfelldialyse (Peritonealdialyse).

Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. war 1969 Wegbereiter einer flächendeckenden Dialyseversorgung in Deutschland. Die gemeinnützige Körperschaft betreibt bundesweit mehr als 200 ärztlich geleitete Einrichtungen, 67 davon in Bayern.

Bamberg / Neu-Isenburg, den 13. Juni 2007

Ansprechpartner für die Presse:
KfH-Nierenzentrum Bamberg
Werner Griebel, Verwaltungsleiter
Hertzstraße 26
96050 Bamberg
Tel.: 09 51 / 9 17 68-0
Fax: 09 51 / 9 17 68-123
www.kfh-dialyse.de/bamberg